

Ab heute wieder Eis auf der Oberen Au

Von Georges Dreifuss

Bereits heute Dienstagabend ist es wieder soweit: Dann nämlich werden die Eishockeyaner des EHC Chur zum ersten Mal wieder auf der «Oberen Au» ein Eistraining durchführen können — dort, wo noch bis vor kurzem auf den Mataflex-Belägen Tennis gespielt wurde. Der EHC Chur brauchte das Eis unbedingt auf diesen Zeitpunkt, weil bereits am kommenden Donnerstag in Chur das grosse Turnier um den Vilan-Cup beginnt. Doch es war nicht so einfach, das Eis auf dieses Datum hin bereitzustellen — vor allem, weil der Tennisclub Chur zunächst sein Recht geltend machte, gemäss Vertrag mit der Stadt bis Ende September die Mataflex-Plätze auf der «Oberen Au» benützen zu können.

Nicht zuletzt dank des glücklichen Zufalls, dass der Chef der Technischen Kommission im EHC Chur, Heinz Schneller, als Trainingsleiter im Tennisclub dort die leitenden Funktionäre bestens kennt, kam eine Einigung relativ bald zustande, wobei der Tennisclub vom EHC das Versprechen einhandelte, im nächsten Frühjahr dafür zwei Wochen früher (anfangs März) als ursprünglich vorgesehen auf der «Oberen Au» mit dem Tennisspielen beginnen zu



Hier wird — um die blaue Linie zu markieren — das Scotchband aufgeklebt. (Bild Menolfi)

können. Die Mataflex-Beläge haben nämlich unter anderem den Vorteil, dass man darauf nach dem Winter viel früher als auf den gewöhnlichen Plätzen wieder spielen kann — die Mergelplätze sind im allgemeinen bis Ende April noch zu feucht.

Am 15./16. September wurde der Mataflex-Belag demontiert

Am 14. September wurde auf der «Oberen Au» zum letzten Mal für 1975 Tennis gespielt, und bereits am darauffolgenden Tag begannen Schüler und Novizen des EHC Chur mit der Demontage des Mataflex-Belages. Weil Regen die Arbeit erschwerte, brauchte man dafür zwei Tage statt wie vorgesehen nur einen. Aber das Abräumen stellte kein grosses Problem dar, denn der Mataflex-Belag kann in einzelne Teile von je zwei Metern Länge und einem Meter Breite zerlegt werden. Bei dieser Arbeit wurde man übrigens einer bösen Überraschung in Form von roten Algenplätzen unter dem Mataflex-Belag gewahr. Wasser war in den Löchern verfault statt verdunstet. Am letzten Mittwoch reinigten dann fünf Seniores des EHC Chur die Platte, und zwar in harter Nacharbeit. Seit vergangenem Donnerstag wurde die ganze Platte durch Kompressoren unterkühlt.

Erstmals Scotchbänder verwendet

Am vergangenen Donnerstag und Freitag wurden die Bänder gelegt (blaue und rote Linien, Anspiellinie usw.). Die Linien (zwei blaue und eine rote)

müssen nun übrigens eine Breite von je 30 statt wie bisher nur fünf Zentimetern aufweisen. Während man normalerweise Aluminiumbänder verwendet, entschloss sich Jakob Kühne, der Betriebsleiter der «Oberen Au», es einmal mit 3M-Bändern (Scotchbänder) zu versuchen, nachdem sich in früheren Jahren bei der üblichen Methode zuweilen Schwierigkeiten eingestellt hatten. Die Scotchbänder wurden während eines Monats bei einer Kälte von 30 Minusgraden gelagert und nun einfach auf den Beton aufgeklebt. Gestern Abend wurde die ganze Platte noch mit Kalk geweißelt. Anschliessend wurde mit einem Schlauch viel Wasser aufgespritzt, um es dann gefrieren zu lassen.

1975/76 vermehrt allgemeiner Eislauf auf der «Oberen Au»

1975/76 soll der allgemeine Eislauf auf der «Oberen Au» mehr zu seinem Recht kommen als in der letzten Saison. So können nun die Schlittschuhe auch am Mittwoch (Nachmittag und Abend) geschnürt werden, was 1974/75 noch nicht der Fall war, und am Samstag/Sonntag würde die für den allgemeinen Eislauf reservierte Zeit bis 15 Uhr ausgedehnt (bisher 12 Uhr).

Aber auch in der kommenden Saison wird die «Obere Au» durch Eishockeyklubs stark belegt sein, geniessen doch dort neben Chur alle 2.- und 3. Liga-Vereine Graubündens (ausser Felsberg, Landquart und Grösch II) Gastrecht, da sie über keine eigene Kunsteisbahn verfügen.

EHC Chur schlug Bassersdorf

G.D. Der EHC Chur schlug den 2. Liga-Klub Bassersdorf in einem Trainingsspiel im Rahmen seines zweitägigen Trainingslagers in Wetzikon mit 12:4. Bassersdorf war bekanntlich zusammen mit Wil und Grösch, das als Sieger hervorging, am Ende der letzten Saison in der Aufstiegsrunde 2./1. Liga engagiert.